

Wer bin ich: Tierbestimmung

Allgemein

Alter:	{Wölflinge, Sipplinge}
Personenanzahl:	4 oder mehr
Ort:	{Drinnen}
Schnelle Gruppenstunde ohne Vorbereitung:	{Ja,}
Autor:	Jara

Material

Folgendes Material wird benötigt:

- Papier und Stift
- Klebeband oder Wäscheklammer
- noch anschaulicher: Tierbilder
- Optional: Tierlexikon oder Naturführer zur Unterstützung

Vorbereitung

Tiere auswählen:

Schreibe die Namen bekannter Tiere auf kleine Karten, oder drucke sie vorher aus. Später können die Kinder sich auch gegenseitig welche ausdenken.

- Für jüngere Kinder kannst du einfache Tiere nehmen (z. B. Hund, Katze, Fisch).
- Für ältere Kinder oder Tierkenner dürfen es auch genauere Bezeichnungen sein (z. B. Drossel, Seeadler, Regenwurm).

Durchführung

Spielidee

Ziel des Spiels ist es, durch geschicktes Fragen die eigene „Tier-Identität“ zu erraten. Jedes Kind erhält den Namen eines Tieres auf einer Karte, die es selbst jedoch nicht sehen kann. Die Karte wird beispielsweise mit einer Wäscheklammer oder Tesafilm auf der Stirn befestigt.

Spielablauf

Ein Kind beginnt und stellt den anderen Mitspielenden Fragen, um herauszufinden, welches Tier es ist. Die Fragen dürfen nur so gestellt werden, dass sie mit „**Ja**“, „**Nein**“, „**Vielleicht**“ oder „**Ich weiß es nicht**“ beantwortet werden können. Ziel ist es, durch logische Überlegungen und Beobachtung der Antworten die richtige Tierart zu erraten.

Beispiele für Fragen sind:

- „Bin ich ein Wirbeltier?“
- „Kann ich fliegen?“
- „Lebe ich im Wasser?“
- „Bin ich ein Raubtier?“
- „Bin ich in der Nacht aktiv?“

Sobald ein Spieler glaubt, die richtige Lösung zu wissen, darf er fragen:

„**Bin ich ein ...?**“

Stimmt die Antwort, darf er die Karte abnehmen und ist aus dem Spiel.

Das Spiel lässt sich in beliebige Kategorien erweitern.

Wer bin ich: Pfadfinder Schenefeld, Wölflinge, eigene Sippe, Zeltarten

Lernziele

Neben dem spielerischen Spaß vermittelt das Spiel Wissen über Tiere und schult wichtige Fähigkeiten:

1. **Aufgeschlossenheit:** Kinder lernen, offen zu bleiben und nicht vorschnell zu urteilen.
2. **Unterscheidungsvermögen:** Sie üben, Informationen zu verarbeiten und logisch zu kombinieren.
3. **Anteilnahme:** Die Kinder helfen sich gegenseitig und unterstützen einander beim Erraten.

Impressionen

Anhänge

Leder-Laufkäfer
L: ~40 mm
nachtaktive, tagüber unter Stammesrinne, N: Fäulekäfer, Schwebler, mehrere lokal. Arten

Hirschkäfer
L: ~70 mm, ~40 mm
bis 14. Baumstamm mit der persöhnlichen Zunge einfliegt im warmen Früh-sommer absterben

Wachbär
L: 50 - 70 cm
Klammerange, weiß nachtblau, in den 1940er Jahren aus Fichtentannen entzucht, bewahrt sich stark aus

Fuchs
L: 60 - 70 cm
in Wald und bewaldeter Landschaft, Füllbau, "rot", "gelb" bis Rotkehlchen

Wildschwein
L: 120 - 180 cm
in Wäldern, Sumpfen, Stadtrand; bewahrt sich aus, Alltagsessen

Bohrsch
L: 170 - 250 cm
im Rudel in großen Wäldern, laute Brunst im Herbst

Reh
L: 100 - 130 cm
in Wäldern, Wiesen, Feldern, häufiges Wildschweiden

Rotmilch
L: 8 - 12 cm
3 Arten in Buchen, Eichen, Buchen, Buchen, Buchen

Dochi
L: 60 - 70 cm
in Wäldern und Hecken, schillert tagüber im Erdbau, Wälder, Buchen, Buchen

Baumwandler
L: 30 cm x Schwanz 25 cm
klettert gut, springt ~ 7 m weit, N: Insekten, Vögel, Mäuse, Bienen

Großer Abendsegler
L: 8 cm x 10 cm
großes Fledermausart, verweilt den Tag in Baumhöhlen, jagt in Wäldern fliegende Insekten

Hermelin
L: 22 - 28 cm
auch in Hecken, tagüber, N: Mäuse, Vogelweiden

Stoßwandler
L: 42 - 48 cm
in Wäldern auch in Siedlungen, klettert gut, N: Kleinmägen, Vögel, Regenwürmer, Obst

Siebenschlüter
L: 18 cm x 14 cm Schwanz
nachtaktive, N: Obst, Nüsse, Vogelweiden

Dickhäutchen
L: 20 - 28 cm
ragt Vorder- und Hinterbein an, fliegt aus Zweigen oder in Baumhöhlen

Waldpitzmaus
L: 6 - 8 cm
nachtaktive, N: Insekten, Schnecken

Waldmaus
L: 8 - 11 cm
nachtaktive, End-nacht mit Vorlieben

Fichten-Borkenkäfer
L: 3 mm
befallene Fichte verliert sich mit Nadeln, Erdbäume in Monokulturen

Fichten-Borkenkäfer
L: 3 mm
befallene Fichte verliert sich mit Nadeln, Erdbäume in Monokulturen

Wald-Muskäfer
L: 18 mm
Larve lebt in unterirdischen Baugängen 1 Jahr lang von Kotbeuten; häufig auf Waldwegen

Malkäfer
L: 10 mm
Käfer frisst Blätter von Bäumen, Larve lebt 4 Jahre von Baumrinne

Schnurwürmer
L: 50 mm, mit 90 Beinen
bewegen an 48 Beinpaaren, leben in der Bodenrinne

Mauer-Assel
L: 18 mm
nachtaktive an feuchten Stellen, meist pflanzliche Nahrung

Erklärungen:
L = Länge (Körper ohne Schwanz) S = Spannweite (der Flügel)
♀ = Weibchen ♂ = Männchen ♀ = Weibchen ♀ = Weibchen

Design und Illustrationen: Michael Popenberg - www.naturseiten.de
Achtliche Beratung
Herausgeber: Verlag Ulbricht & Popenberg - vertrieb@u-p.de
Herausgeber für weitere Informationen: 0171 111 111



Revision #3

Created 10 October 2025 13:01:12 by Jara

Updated 10 October 2025 13:56:56 by Jara